

Medieninformation

Zur Veröffentlichung freigegeben

Beton architektonisch innovativ

pbr AG entwickelt neue Fassade für VDZ-Neubau in Düsseldorf

Nachdem die pbr Planungsbüro Rohling AG vom Verein Deutscher Zementwerke (VDZ) Düsseldorf für den Neubau eines Forschungsinstituts bereits mit der Planung der Technischen Gebäudeausrüstung sowie mit der Brandschutz- und Laborplanung beauftragt wurde, erhielt sie jetzt auch den Planungsauftrag für die Architektur.



Schwerpunkt der Architekturplanung war die Entwicklung neuer Fassadenvarianten. In dem finalen Entwurf von pbr gliedern durchgehende Fensterbänder die Fassade des Baukörpers innerhalb der fünf Geschosse. Durch ein eingerücktes, großzügig verglastes Foyer im Erdgeschoss wirken die zwei mittleren Geschosse beinahe schwebend. Darüber hinaus wird auf diese Weise auch der Eingangsbereich klar gekennzeichnet.

Der fünfgeschossige Neubau soll die Zukunftsfähigkeit und Modernität des Baustoffs Beton widerspiegeln. Es sei wichtig, dass der Baustoff Beton nicht nur für technische, sondern auch für architektonische Innovationen beispielhaft sei, so VDZ-Präsident Gerhard Hirth. So wird der Neubau zum einen der weiteren Entwicklung der Unternehmensidentität dienen und zum anderen funktional verbesserte Arbeitsbedingungen für eine praxisnahe und qualitätsorientierte Gemeinschaftsforschung bieten.

Mit dem Neubau von zwei Fachhochschulen in unmittelbarer Nähe zeichnet sich im Düsseldorfer Stadtteil Derendorf die Entwicklung eines Wissenschaftszentrums ab. Gemeinsam mit den ingenieurwissenschaftlichen Fachbereichen und Instituten der Fachhochschulen sollen neue Impulse für die Forschungstätigkeit des VDZ gesetzt und die Vernetzung mit der Hochschulforschung verstärkt werden.

Verein Deutscher Zementwerke

Der VDZ ist als international renommierte wissenschaftliche Einrichtung seit mehr als 145 Jahren für seine praxisnahe Forschung und sein umfassendes Dienstleistungsangebot rund um die Werkstoffe Beton und Zement bekannt. Als Industrieverband vertritt der VDZ die technischen und politischen Interessen seiner Mitgliedsunternehmen auf nationaler und internationaler Ebene. Seit 1956 ist der Verein in der Düsseldorfer Tannenstraße ansässig. Da der Standard des Gebäudes in vielerlei Hinsicht nicht mehr die vom VDZ gestellten Anforderungen erfüllt, insbesondere Gebäudetechnik und Fassade energetisch und funktional veraltet sind, soll das neue Forschungsinstitut bis zum Jahr 2020 fertiggestellt sein. Etwa 180 Mitarbeiter des VDZ und die ihm zugeordneten Gesellschaften werden dann in dem modernen Komplex arbeiten und forschen.

Osnabrück, den 2. August 2016

Bildrechte:

Die Visualisierungen stammen von der pbr Planungsbüro Rohling AG und können im Rahmen einer Veröffentlichung über unseren Kunden pbr kostenfrei genutzt werden.

Bildunterschriften:

VDZ_frontal_Presse: Durchgehende Fensterbänder gliedern den Neubau innerhalb der Geschosse.

VDZ_seitlich_Presse: Das moderne Gebäude soll die Zukunftsfähigkeit des Werkstoffs Beton widerspiegeln.

Informationen erteilen

pbr Planungsbüro Rohling AG
Architekten Ingenieure
Dipl.-Ing. Architekt Christoph Rahrbach
Zimmerstraße 15 A
40215 Düsseldorf
Telefon 0211 913287 20
Telefax 0211 913287 22
E-Mail duesseldorf@pbr.de
Internet www.pbr.de

Kuhl|Frenzel GmbH & Co. KG
Agentur für Kommunikation
Frauke Stroman
Martinistraße 50
49078 Osnabrück
Telefon 0541 40895-25
Telefax 0541 40895-29
E-Mail stroman@kuhlfrenzel.de
Internet www.kuhlfrenzel.de

Über pbr Planungsbüro Rohling AG

Die pbr Planungsbüro Rohling AG, die als Architektur- und Ingenieurbüro mit über 450 Mitarbeitern alle wesentlichen Bauplandienstleistungen erbringt, ist an zehn Standorten bundesweit niedergelassen.

Schwerpunkte hat das Büro u. a. in der Planung von Gebäuden für die Forschung, Industrie und Verwaltung. Im Bereich Forschung erbrachte die pbr AG beispielsweise die Gesamtplanung für das Niedersächsische Forschungszentrum Fahrzeugtechnik in Braunschweig aber auch für den Neubau des Labor- und Bürogebäudes der BASF SE, Limburgerhof. Darüber hinaus erbringt das Büro die Technische Ausrüstung für das neue Forschungs- und Technologiezentrum EcoMat in Bremen.